

Leitfaden zur Gründung einer Solawi als Verbraucher.

zusammengestellt vom guteideenblog.org

Wer sich aktiv für eine nachhaltige Landwirtschaft einsetzen möchte, hat die Möglichkeit, einer bestehenden Solidarischen Landwirtschaft (Solawi) beizutreten oder sogar selbst eine zu gründen. Dieser Leitfaden bietet einen Einblick in den Aufbau und die Organisation einer Solawi aus Sicht der Verbraucher und gibt praktische Tipps für eine erfolgreiche Umsetzung.

1. Schritt: Bestandsaufnahme in der Region

Bevor es losgeht, ist es wichtig zu prüfen, ob es bereits eine Solawi oder eine Gründungsgruppe in der eigenen Region gibt. Dies kann durch Recherche in Netzwerken, bei Umweltgruppen, Kitas, Transition Town Gruppen und anderen sozialen Gruppierungen erfolgen.

2. Schritt: Bildung einer Kerngruppe

Die Gründung einer Solawi beginnt oft mit einer kleinen Gruppe von interessierten Menschen. Diese Kerngruppe, bestehend aus Verbraucher:innen, kann sich zusammensetzen und überlegen, welche Lebensmittel sie beziehen möchten und welche Aufgabenbereiche sie in der Gemeinschaft übernehmen können. Der nächste Schritt ist die Kontaktaufnahme mit einem potenziellen Solawi-Betrieb.

3. Schritt: Verbraucher gewinnen

Die Gewinnung neuer Verbraucher ist entscheidend und erfolgt oft durch Mundpropaganda von bereits teilnehmenden Verbrauchern. Infoveranstaltungen, bei denen Erfahrungen aus bestehenden Solawis geteilt werden, sind ebenfalls effektiv. Hier können potenzielle Verbraucher die Idee verstehen und sich mit der Gemeinschaft vertraut machen.

4. Schritt: Suche nach Land und Erzeugern

Die Suche nach geeignetem Land und Landwirten ist eine zentrale Aufgabe. Dies kann durch Anfragen auf Wochenmärkten, in Verbandszeitschriften, auf Hofsuchplattformen und in regionalen Blättern erfolgen. Es ist wichtig, die Bedürfnisse der Solawi mit den Fähigkeiten und Angeboten der Landwirte abzustimmen.

5. Schritt: Rechtliche und organisatorische Strukturen schaffen

Die rechtlichen und organisatorischen Strukturen einer Solawi werden im gemeinsamen Prozess erarbeitet. Der Austausch mit bestehenden Solawis und das Lernen aus deren Erfahrungen können dabei hilfreich sein. Die Kommunikation innerhalb der Gemeinschaft und die klare Aufgabenverteilung sind entscheidend.

6. Schritt: Gemeinschaft und Kommunikation stärken

Die Bedeutung der Gemeinschaft steht im Vordergrund. Regelmäßige Rundmails, Infoveranstaltungen, Betriebsfeste und andere Begegnungsmöglichkeiten fördern die Kommunikation und den Zusammenhalt. Eine klare Aufgabenverteilung und Ansprechpersonen erleichtern die Organisation.

7. Schritt: Angebot und Ernte planen

Eine gute Anbauplanung basierend auf Erfahrungen des Vorjahres und der Anzahl der Verbraucher ist entscheidend. Der Umfang des Angebots kann mit dem Wachstum der Solawi erweitert werden. Idealerweise bietet die Solawi eine breite Palette von Lebensmitteln an, um eine vollständige Versorgung sicherzustellen.

8. Schritt: Verteilung organisieren

Die Lebensmittel können entweder direkt vom Solawi-Betrieb abgeholt oder geliefert werden. Die Verteilung kann durch Marktstände, freie Entnahme oder Abholung in Depots organisiert werden. Die Transparenz über Lieferungen und Erntemengen schafft Verständnis und bewusstes Handeln.

9. Schritt: Solidarische Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt durch Mitgliedsbeiträge, die den Gesamtetat decken sollten. Die Höhe der Beiträge wird je nach Solawi unterschiedlich festgelegt. Die Mitgliedsbeiträge können auch durch Mitarbeit abgeleistet werden. Transparenz über den Finanzbedarf und sozialer Ausgleich sind wichtig.

10. Schritt: Aktivitäten auf dem Solawi-Betrieb

Die Einbeziehung der Verbraucher in die praktische Arbeit variiert stark. Gemeinsame Feste und Aktionen fördern den Zusammenhalt. Regelmäßige Versammlungen ermöglichen den Austausch über Finanzen, Betriebsgeschehen und Weiterentwicklung der Solawi.